

Das Evangelische Gütesiegel Familienorientierung in Zeiten von Corona

von Franziska Woellert, Leiterin der Initiative Ev. Gütesiegel Familienorientierung, Stand 24.03.2020

Vorspann

Freitag, 13. März 2020, 9:00 Uhr: Mit meinen Kolleginnen Annette Klede und Birgit Böhm begrüßen wir die Teilnehmenden zum zweiten Tag des ersten Begleitworkshops im Zertifizierungsverfahren des Verbunds 4. Wir sind 14 Personen aus der gesamten Bundesrepublik und fangen an, laut darüber nachzudenken, wie unsere Zusammenarbeit in Zeiten der näher rückenden Corona-Krise wohl aussehen könnte. Schon zu diesem Workshop haben sich einige Personen abgemeldet, die entweder das Risiko einer Dienstreise nicht mehr eingehen wollten oder in ihren Einrichtungen nicht mehr entbehrlich waren. Ansonsten waren wir aber alle recht optimistisch und voller Tatendrang, das Thema Familienorientierung trotz oder gerade wegen Corona weiter voran zu bringen.

Unsere Überlegungen galten daher vor allem dem zu Ende April geplanten zweiten Begleitworkshop. Ob wir den wohl absagen sollten? Oder nur mit denen durchführen, die dann noch können und wollen, alle anderen könnten ihn ja nachholen? Viele sprachen sich an diesem Morgen noch für die Durchführung aus – bloß jetzt nichts am mühsam erarbeiteten Terminplan ändern.

Für mich war es der weitere Verlauf dieses Morgens, an dem ich langsam anfang, mein Denken über die Ausmaße der Krise zu ändern. Als wir am Nachmittag des Tages den Workshop beendeten, war schon nichts mehr wie am Morgen: Schulschließungen in fast allen Bundesländern, Reisebeschränkungen, Personalengpässe in den Pflegebereichen und die aufkeimenden Sorgen um nahe Verwandte drängten zu einer raschen Verabschiedung und Heimfahrt.

Seitdem kommt es täglich zu neuen Erkenntnissen, Einschränkungen, Anpassungen. Eine strategische Planung scheint kaum mehr möglich, die Durchführung eines Zertifizierungsverfahrens rutscht in vielen Einrichtungen der freien Wohlfahrt in der Prioritätenliste nach hinten.

Was machen wir daraus?

Eines zeigt die Corona-Krise ganz deutlich: nie zuvor waren die sogenannten Care-Berufe dermaßen im Fokus der Aufmerksamkeit wie jetzt. *Standing Ovations* nicht nur für Ärztinnen und Ärzte, sondern auch für all die unermüdlichen Pflegekräfte, Psychologen, Therapeutinnen, Rettungskräfte und Sozialarbeiterinnen. Und nicht zu vergessen all die Menschen, die unsere Supermärkte weiter befüllen, an den Kassen sitzen, uns die Dinge vor die Haustür liefern, überhaupt die Produktion aufrechterhalten. All diese Menschen lassen täglich ihre Familien zu Hause und nehmen das Risiko der Ansteckung und weiteren Übertragung des Virus auf sich. Viele von ihnen arbeiten in Berufen, die normalerweise schlecht bezahlt sind. Viele von ihnen sind Frauen. Das regt zum Nachdenken an, mit welchen Wertmaßstäben Arbeit zukünftig gemessen werden sollte. Aber auch die Millionen Menschen, die nun im Home Office arbeiten, stehen vor großen Herausforderungen. Manche arbeiten in verstärkter sozialer Isolation, andere auf engem Raum zusammen mit Partner oder Partnerin, Kindern oder anderen Angehörigen. Beides kann den Stresspegel erhöhen.

Für uns alle vermischen sich in diesen Zeiten Berufs- und Privatleben auf eine kaum mehr bekannte Art und Weise und sortieren sich neu. Familienorientierung und Vereinbarkeit bekommen eine ganz neue Bedeutung – oder besser: viele neue Bedeutungen, die wir erst einmal erkennen, begreifen und anerkennen müssen. In Zeiten der Krise rücken Familien zusammen, der Bedarf und die Notwendigkeit der gegenseitigen Unterstützung wächst. Aber auch Abhängigkeiten, Ängste und Konflikte treten stärker in den Vordergrund. Viele Familien sind von wirtschaftlichen Sorgen bedroht, Einkommen brechen weg, Lebensperspektiven verändern sich.

„Unsere Welt wird nach der akuten Krise nicht mehr die gleich sein wie zuvor“, diesen Satz hören wir nun häufig. Doch die besten Expert*innen und Fachleute können uns nicht sagen, wie diese neue Welt aussehen wird. Eines ist aber sicher; es wird letztendlich an uns allen liegen, diese Welt mitzugestalten. Uns nicht von Ängsten, sondern von Werten leiten zu lassen, von den Grundprinzipien des Respekts, der Mitmenschlichkeit und des Glaubens.

Das Evangelische Gütesiegel Familienorientierung sieht sich als ein Baustein bei dieser Aufgabe. Denn wir glauben fest daran, dass die Grundsätze und Zielvisionen, die uns bisher geleitet haben, auch in einer „neuen“ Welt ihre Gültigkeit haben, vielleicht sogar mehr als bisher. Wir wollen weiterhin Arbeitgebende in Kirche und Diakonie dabei unterstützen, mit ihren Mitarbeitenden Wege zu finden, Beruf und Familie in einen guten Einklang zu bringen. Und wir sind überzeugt, dass unser Ansatz einer prozessorientierten Begleitung der richtige Weg dazu ist.

Wir machen also weiter – wie genau, das wird sich in den nächsten Wochen und Monaten zeigen. Doch einige Eckpunkte können wir Ihnen jetzt schon mitteilen.

I. Terminplanung für die Zertifizierungsverbünde

• **Verbund 1 und Verbund 4: Begleitworkshops – Modul 2**

Die beiden für April geplanten Begleitworkshops – Modul 2 des Verbunds 1 (ursprünglich geplant am 2./3. April 2020) und des Verbunds 4 (ursprünglich geplant am 27./28. April 2020) werden verschoben.

Es gibt zwei mögliche neue Termine. Sowohl die Teilnehmenden des Verbunds 1 wie auch die des Verbunds 4 können sich für **einen** der neuen Workshoptermine anmelden.

Alternativtermin 1: Montag, 29. Juni 2020 bis Dienstag, 30. Juni 2020

⇒ *Anmeldeschluss: 05. Juni 2020*

Alternativtermin 2: Donnerstag, 24. September 2020 bis Freitag, 25. September 2020

⇒ *Anmeldeschluss: 04. September 2020*

Niemand kann heute schon sagen, ob wir Ende Juni oder Ende September schon wieder soweit sind, Präsenzworkshops durchführen zu können. Daher arbeiten wir auch an virtuellen Alternativen für die Workshops. Grundsätzlich gilt, dass es keine Beschränkung der Teilnehmendenzahlen für eine der beiden Alternativen gibt, auch wenn wir zwei Verbünde zusammenlegen.

Alle an den beiden Verbänden teilnehmenden Träger, Einrichtungen und Dienste erhalten noch separate Einladungen zu den beiden Alternativterminen.

• **Verbund 5: Verschiebung des Starttermins auf März 2021**

Verbund 5 und Verbund 6: Zusammenlegung in einen gemeinsamen Verbund

Der Starttermin und damit auch die beiden Begleitworkshops des Verbunds 5 werden verschoben und mit dem Verbund 6 zusammengelegt. Der dadurch neu entstandene Verbund 5 startet im März 2021. Für die beiden Begleitworkshops gelten folgende Termine:

1. Begleitworkshop: Mittwoch 10. März 2021 und Donnerstag, 11. März 2021

2. Begleitworkshop: Mittwoch 09. Juni 2021 und Donnerstag, 10. Juni 2021

Auch hier werden wir alle Zertifizierungsteilnehmenden, die davon betroffen sind, noch gesondert informieren.

- **Starttermine Verbund 2 und Verbund 3**

Die Starttermine und Workshoptermine für Verbund 2 und 3 werden vorerst beibehalten:

Verbund 2

1. Begleitworkshop: Dienstag 06. Oktober 2020 und Mittwoch, 07. Oktober 2020
2. Begleitworkshop: Dienstag 01. Dezember 2020 und Mittwoch, 02. Dezember 2020

Verbund 3

1. Begleitworkshop: Donnerstag 07. Oktober 2021 und Freitag, 08. Oktober 2021
2. Begleitworkshop: Donnerstag 02. Dezember 2021 und Freitag, 03. Dezember 2021

II. Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit im Zertifizierungsverfahrens

Die für das Zertifizierungsverfahren angemeldeten Träger, Einrichtungen und Dienste sind sehr unterschiedlich aufgestellt und damit auch sehr unterschiedlich von der aktuellen Situation betroffen. Einige haben momentan gar keine freien Ressourcen, um das Verfahren durchzuführen, und wissen vielleicht noch gar nicht, wie sie zukünftig weiterarbeiten werden. Für andere wiederum kann das Zertifizierungsverfahren gerade in der aktuellen Situation eine Struktur bieten, um einen Umgang mit den neuen Herausforderungen zu finden.

Egal in welcher Situation Sie sich gerade befinden, wir möchten Sie weiterhin begleiten und gehen gerne auf ihre unterschiedlichen Bedarfe ein. Folgende Möglichkeiten der weiteren Zusammenarbeit in Zeiten der sozialen Distanz bieten wir Ihnen an:

- a) Alle Träger, Einrichtungen und Dienste, die mit dem Verfahren bereits gestartet sind, können sich über die Teambereiche im Intranet (Wissensportal) anmelden, Unterlagen und Infomaterial herunterladen sowie sich miteinander vernetzen. Zur Nutzung des Intranets benötigen Sie eine einmalige Registrierung im Wissensportal der Diakonie sowie eine Freischaltung für den Teambereich.
Klicken Sie dazu bitte auf folgenden Link. Wenn Sie Hilfe bei der Anmeldung benötigen, wenden Sie sich gerne an uns.
<https://www.diakonie-wissen.de/web/evangelisches-gutesiegel-familienorientierung/home>
- b) Wir sind dabei, Webinare und Videokonferenzen zu verschiedenen Themen vorzubereiten, an denen Sie dann von Ihrem Arbeitsplatz aus teilnehmen können. Momentan planen wir Angebote zur vertiefenden Erläuterung der ersten Schritte im Zertifizierungsverfahren (z.B. Aufbau der Arbeitsgruppen mit remote Teams, Vorbereitung und Durchführung der Ist- und Bedarfsanalysen) und erste Einführungen in Ansätze des Veränderungsmanagements und der Organisationsentwicklung. Wir laden Sie außerdem herzlich ein, uns Ihre Themenbedarfe mitzuteilen, sodass wir diese möglichst mit aufnehmen können.

- c) Selbstverständlich stehen wir Ihnen auch weiterhin telefonisch und via Email für Fragen und Rückmeldungen zur Verfügung. Sie erreichen uns über die gewohnten Kontaktdaten.

Dies gilt auch für alle Träger, Einrichtungen und Dienste, die sich neu für das Zertifizierungsverfahren interessieren. Bitte besuchen Sie bei Interesse auch unsere Webseiten unter:

www.fa-kd.de/familienorientierung

III. Fachtag „Vorwärts zu den Wurzeln – New Work in Kirche und Diakonie“

Den für den 29. Mai 2020 in Berlin geplanten Fachtag „Vorwärts zu den Wurzeln – New Work in Kirche und Diakonie“ haben wir auf den 26. November 2020 verlegt. Weitere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter:

<https://www.fa-kd.de/programm/fachtag-vorwaerts-zu-den-wurzeln/>

IV. Weitere Informationsquellen und Unterstützung

Der **Bundesverband der Diakonie** stellt über das Infoportal (<https://www.diakonie.de/coronavirus-hilfe-und-infos>) und das Wissensportal (<https://www.diakonie-wissen.de/>) ständig aktuelle Informationen zur Situation zur Verfügung.

Im Wissensportal, Teambereich Covid 19 (<https://www.diakonie-wissen.de/web/covid-19-mit-schwerpunkt-pflege/home>), den das Zentrum Gesundheit, Reha und Pflege verwaltet, werden für verschiedene Zielgruppen alle Informationen strukturiert angezeigt. Die Sammlung wird kontinuierlich aktualisiert und ausgebaut. Für angemeldete Mitglieder der Diakonie gibt es weitere Informationen. Ansprechpartnerin ist Erika Stempfle (erika.stempfle@diakonie.de).

Auch die **EKD** stellt Informationen zusammen unter: <https://www.ekd.de/hinweise-coronavirus-53728.htm>

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Teams Zuversicht und Gesundheit und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen.

F. Woellert

Franziska Woellert

Leitung Ev. Gütesiegel Familienorientierung